Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 28

Illustration: Kontrolle im Strandbad
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bezeichnend widerwillig zu ihm herum. Sie mustern ihn ein bisschen von oben herab — oh nur wenig, Sie haben ja das Recht dazu, denn in diesem Moment sind Sie der Gewaltige und er ist der Bittsteller, Sie sind der Warenhausdirektor und er ist der Staubsauger-Vertreter, oder sogar bloss der Abgesandte der Schuhwichsefabrik, oder überhaupt bloss der arme Erfinder einer neuen Stecknadelform ... Sie sind der Gott und er ist der Wurm ... warum sollen Sie da nicht von oben herab schauen auf das Lebewesen, das sich erkühnt ... na ja, lassen wir das ... Sie gukken den Schriftsteller also an, durch die Brille, wenn Sie eine Brille aufhaben, warten, dass der Mann sich daraufhin schleunigst wieder verflüchtigt und wenn er das nicht tut, trommeln Sie mit den Fingern auf die Schreibtischplatte und sagen: Nuuunn?

Schriftsteller sind trotz ihres Berufes nicht immer grobfaserige Leute und so mag der arme Kerl schon aus dem «Nun?» herausspüren, wie hoffnungslos seine Sache ist. Er zieht aber ein Manuskript hervor, denn vielleicht hat er wenigstens Mut, und sagt, indem er seine Betretenheit zu verbergen sucht: «Ich hätte da ...»

«Ja», sagen Sie, «es tut mir leid, Gedichte interessieren mich nicht. Die hab' ich pfundweise auf Lager!» — «So?» wagt der Mann nun etwas froher einzuwenden, «aber es sind keine Gedichte!»

«Schön,» sagen Sie, «aber Geschichten hab' ich auch keine nötig. Alle Welt schreibt heute Geschichten. Es ist zum Davonrasen!» — «Erlauben Sie,» sagt der Schriftsteller, «es sind auch keine Geschichten. Es ...»

«Also Abhandlungen? Besten Dank Herr ... na, wie heissen Sie denn? Also besten Dank Herr Meyer, Abhandlungen laufen mir schon nach. Nehmen Sie sie nur gleich wieder mit, versuchen Sie mal, ob das Binninger-Tageblatt oder der Fricktaler-Generalanzeiger ... Ich hab' Stoff genug für mein Blatt.»

«Aber es sind ja auch keine Abhandlungen,» sagt der arme Schriftsteller verzweifelt, «es sind ja bloss Witze! Ich sammle Witze!»

«Na schau her,» sagen Sie und lachen, «Sie sammeln Witze? Das ist was Anderes. Geben Sie her und wenn sie gut sind, Ihre Witze ...» Sie kugeln sich schon beim ersten ... «Schön, ganz recht. Wenn Sie wieder was haben, kommen Sie her, nicht? Also, vielen Dank, Wiedersehen, Herr Meyer!»

Und Sie schütteln Herrn Meyer die Hand, bei Gott, Sie klopfen ihm sogar auf die Schulter, denn der Herr Meyer, der Glückliche, ist ja kein Schriftsteller, sondern ein Witzesammler. Und Witz offenbar ist das Einzige, was Sie nicht — pfundweise auf Lager haben!

Gehorsamster Diener, Herr Doktor! Bemühen Sie sich nicht, die Tür ist offen! Susi.

Kontrolle im Strandbad

In einigen Gemeinden ist das gemeinsame Baden beider Geschlechter so streng verboten, dass z. B. Mütter, die ihre kleinen Knäblein mitnehmen, verwiesen werden.

Knabe oder Mädchen?